

Zur Datierung von Karl Martells Sieg in der ‘Schlacht bei Soissons’

Von

ROLAND ZINGG

Als der fränkische Hausmeier Pippin der Mittlere am 16. Dezember 714 starb, hinterließ er, teils aufgrund widrigen Geschickes, teils aus eigenem Unvermögen, dem Frankenreich eine ungeklärte Herrschaftssituation. Keiner unter den Söhnen und Enkeln, die ihm mehr oder weniger legitim von drei Frauen geboren waren, war zum Erbe der väterlichen respektive großväterlichen Alleinherrschaft prädestiniert¹. Die unklare innerfamiliäre Hierarchie begünstigte bekanntlich den Ausbruch schon länger bestehender Spannungen in der fränkischen Führungsschicht in die bürgerkriegsähnlichen Wirren der Folgejahre, was sich in den *Annales Mettenses priores* wie folgt ausnimmt: *Defuncto autem Pippino maxima conturbatio orta est in gente Francorum*². Ein wenig scheint sich diese Verwirrung auch auf die Historiker übertragen zu haben, wenn man nach der Chronologie dieser innerfränkischen Wirren fragt; dies betrifft ganz besonders die Zeit zwischen 717 und 719. Als sicher gilt, dass Karl Martell den neustrischen Hausmeier Raganfrid und dessen König Chilperich II. am 21. März 717³ bei Vinchy oder Vincy-sur-l’Escaut besiegte⁴. Darauf suchten die Neustrier ihre militärische Kraft durch ein Bündnis mit dem aquitanischen

1) Für eine neuere Übersicht hierzu vgl. Rudolf SCHIEFFER, *Die Karolinger*, 4., überarb. u. erg. Aufl. (Urban-Taschenbücher 411, 2006) S. 32 f.

2) *Annales Mettenses priores* ad a. 714, hg. von Bernhard VON SIMSON (MGH SS rer. Germ. [10], 1905) S. 19.

3) Am 21. März als Datum hat jüngst Marco KAMRADT, *Die frühfränkische Historiographie und die Schlacht von Vinchy am 21. März 717, Concilium medii aevi* 10 (2007) S. 153-166 (online abrufbar unter <http://cma.gbv.de/dr,cma,010,2007,a,06.pdf>) Zweifel angemeldet, welche nicht ganz unbegründet scheinen. Die Quellen datieren in der Tat uneinheitlich, bisweilen auch uneindeutig. Aber selbst wenn man seinen Ausführungen folgt, so bleibt es doch dabei, dass der Kampf auf einen Sonntag in der Fastenzeit des Jahres 717 fällt. Der früheste Termin wäre also der 21. Februar, der späteste der 28. März. Für die Einschätzung der grundsätzlichen politischen Lage ist diese neue Unsicherheit unerheblich.

4) Üblicherweise wird der Ort mit Vinchy angegeben, aber Reinhold KAISER, *Das römische Erbe und das Merowingerreich*, 3., überarb. u. erw. Aufl. (Enzyklopädie deutscher Geschichte 26, 2004) S. 40 bringt auch die Möglichkeit ins Spiel, dass es